

O selige Nacht

Peter Heinrich Thielen (1839–1908)
Text: Christoph Bernhard Verspoell (1743–1818) 1810

p *mf* *f*

1. O se - li - ge Nacht! In himm - li - scher Pracht er -
2. Wie tröst - lich er spricht: „O fürch - tet euch nicht! Ihr
3. Seht Beth - le - hem dort, den glück - li - chen Ort! Da

1. O se - li - ge Nacht! In himm - li - scher Pracht
2. Wie tröst - lich er spricht: „O fürch - tet euch nicht!
3. Seht Beth - le - hem dort, den glück - li - chen Ort!

1. O se - li - ge Nacht! In himm - - li - scher Pracht
2. Wie tröst - lich er spricht: „O fürch - - tet euch nicht!
3. Seht Beth - le - hem dort, den glück - - li - chen Ort!

6 *f*

scheint auf der Wei - - de ein Bo -
wa - ret ver - lo - - ren, heut ist
wer - det ihr fin - - den, was wir

er - scheint auf der Wei - de - te der
Ihr wa - ret ver - lo - ren. ist euch ge -
Da wer - det ihr fin - de wir euch ver -

er - scheint auf der W ein Bo - te der
Ihr wa - ret ver - fi, heut ist euch ge -
Da wer - det ihr fi, was wir euch ver -

11 *f*

die nächt - lich dort hiel - ten die Wacht.
d, der al - len das Le - ben ver - spricht.
chsst er - war - te - te gött - li - che Wort.“

Freu nächst er - war - te - te gött - li - che Wort.“
bo - er al - len das Le - ben ver - spricht.
kün - den: das sehn - lichst er - war - te - te gött - li - che Wort.“

den Hir - ten, die nächt - lich dort hiel -
der Hei - land, der al - len das
das sehn - lichst er - war - te - te

den Hir - ten, die nächt - lich dort hiel -
der Hei - land, der al - len das
das sehn - lichst er - war - te - te

